

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 61 (1952)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Kinder aus Loreo trafen bei uns ein  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-548388>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Kinder aus Loreo trafen bei uns ein

Photo Hans Tschirren, Bern

*Die Kinder aus Loreo sahen alle müde, übernächtigt und sehr erholungsbedürftig aus.*

Am 16. September sind die 65 Kinder aus Loreo, jenem trotz den starken Ueberschwemmungsschäden immer noch sehr reizvollen Kanalstädtchen in der Polesine, bei uns eingetroffen. Einige sind Geschwister, andere Vettern und Basen, die übrigen Busenfreunde oder gute Nachbarn, und sie hingen während der Reise gruppenweise aneinander wie die Kletten. Als dann in Bern sechs Kinder aussteigen mussten, um ins Baselbiet zu fahren, der Wagen mit den übrigen aber an den Neuenburger Zug gehängt wurde, brach jäh der Abschiedsschmerz über sie. Im Angesicht dieses Schmerzes, der sich in echter italienischer Ursprünglichkeit und Heftig-

keit zeigte, wurden wir wieder einmal gewahr, was es für ein Kind bedeutet, sich allein, ohne Mutter, ohne Geschwister, ohne vertrautes Gesicht einer gänzlich fremden Familie in einem unbekanntem Land mit unverständlicher Sprache gegenüberzufinden. Wir versuchten die Kinder zu trösten, und unserem Trost lagen die jahrelange Erfahrung und das Wissen zugrunde, dass sich Kinder sehr rasch eingewöhnen, dass der Schmerz in der Regel sehr kurz ist und dass sie sich schon nach wenigen Tagen im neuen Heim eingelebt haben würden. In der Tat sind uns bis heute nur gute Nachrichten über die Kinder von Loreo zugegangen.